



Als Zweiter des Bezirksentscheids hat sich die Uni Hockey-Mannschaft der Oberschule Jesteburg für das Landesfinale in Stade qualifiziert. Rechts Alexander Vogt, ehemaliger Turner, Weltrekordler und Fachleiter Sport.

OBERSCHULE JESTEBURG (2)

## Mit „Herrn Vogt“ zum Landesfinale

Ex-Turner führt die Unihockey-Mannschaft der Oberschule Jesteburg als Lehrer zum Erfolg

Markus Steinbrück

**Jesteburg.** Als Kunstturner hat er viele erfolgreiche Jahre im Trikot des TSV Buchholz 08 hinter sich. Nach dem Karriereende machte er mit mehreren Weltrekordversuchen – überwiegend erfolgreich – im ZDF-Fernsehgarten von sich reden. Jetzt berichtet Alexander Vogt in seinem Beruf als Lehrer von sportlichen Erfolgen seiner Schülerinnen und Schüler. „Die Unihockey-Schulmannschaft der Oberschule Jesteburg hat sich für das Landesfinale qualifiziert“, verkündete Studienrat Vogt, auch Fachleiter Sport an der Oberschule mit gymnasialem Angebot, jetzt stolz.

Nach der langen Corona-Zwangspause findet in diesem Winterhalbjahr wieder der Schul-Cup im Unihockey, auch bekannt als Floorball statt. Darunter versteht man eine dem Hallenhockey verwandte Sportart, die unter anderem in den nordischen Ländern beliebt ist. Das Spiel hat mehr Ähnlichkeit zum Eishockey, da auch hinter den Toren gespielt werden kann. Zudem haben die Schläger aus Kunststoff einen größeren Kopf als beim Hockey. Für den Lüneburger Bezirksentscheid in Lilienthal in der Nähe von Bremen hatten insgesamt 13 Schulen, teilweise mit zwei

Mannschaften, für die verschiedenen Wettkampfklassen gemeldet.

Zwölf Schülerinnen und Schüler aus Jesteburg traten in der Wettkampfkategorie IV (Jahrgänge 2010 bis 2013) an. Drei Monate lang hatte die Mannschaft alle zwei Wochen jeweils zwei Stunden unter Leitung von Alexander Vogt trainiert. „Innerhalb der kurzen Vorbereitungszeit haben sich die Schülerinnen und Schüler in allen Bereichen des Floorballspiels extrem verbessert“, berichtet Vogt. Neue Floorballtore und ein nagelneuer Trikotsatz wurden extra für das Schulteam angeschafft. „Durch war der Druck noch größer“, so Vogt. „Wir müssen unbedingt weiterkommen“, sei die Einstellung gewesen.

Das Team der Oberschule Jesteburg musste das erste Spiel des gesamten Turniers bestreiten, das erhöhte die Aufregung zusätzlich. Dennoch gelang zum Auftakt ein souveräner 4:1-Erfolg. Auch die nächsten drei Spiele gewann die Mannschaft von „Herrn Vogt“ ungefährdet mit 3:1, 4:1 und 3:1. Der erfolgreichste Torschütze war Max Seydler.

Im letzten Spiel kam es zum Showdown der beiden bis dahin punktbesten Schulmannschaften der Wettkampfkategorie IV. „Wer dort gewinnen sollte, ist auf jeden



Gespannt verfolgen einige Jesteburger Schüler von der Tribüne in Lilienthal aus die Spiele anderer Schulen.

Fall im Landesfinale“, berichtete Vogt. Wie vor jedem Spiel bereiteten sich die Jesteburger auch auf die Partie gegen die Selma-Lagerlöf-Oberschule aus Harsefeld in der Umkleidekabine vor. Nach einem frühen 0:2-Rückstand kämpfte sich die Oberschule Jesteburg auf 2:2 heran, konnte in den Schlussminuten dem Druck der Harsefelder aber nicht standhalten und kassierte zwei weitere Gegentore. Nach der 2:4-Niederlage war nur klar, dass der Gegner aus dem Kreis Stade das Ticket zum Landesfinale gelöst hatte.

Der Bezirk Lüneburg darf einen zweiten Vertreter entsenden. Ob es für die OBS Jesteburg reichen würde, war lange offen.

Zunächst mussten die Ergebnisse der anderen Spiele und deren Einfluss auf die Abschlusstabelle abgewartet werden. „Nun hieß es Bangen und Abwarten bis zur offiziellen Siegerehrung“, beschrieb Alexander Vogt die spannenden Minuten bis zur erlösenden Nachricht. Aufgrund der Siege in den ersten vier Spielen hat sich auch die Oberschule Jesteburg für das niedersächsische Landesfinale im Floorball-Schul-Cup qualifiziert – als einzige Schule aus dem Landkreis Harburg. „Jetzt ist alles drin. Wir wollen nach Berlin zum Bundesfinale. Wir können es schaffen“, sagte ein Mannschaftsmitglied nach dem Weiterkommen euphorisch. Ermittelt wird der Landessieger am Donnerstag, 16. März, in Stade.

Um die Leistung weiter zu steigern, bereitet sich die Jesteburger Schulmannschaft um Ben Steindamm, Max Seydler, Tom Riege, Elias Gaertner, Nick Schmill, Henry Pülsch, Mats Geißler, Carla Thies, Mila Emmerich, Luisa Sattler, Frieda Lilje und Seraphina Herbst mittlerweile mit wöchentlichem Training auf die nächste Aufgabe vor. „Ob es in Stade für die Qualifikation für das Bundesfinale reicht, warten wir mal ab“, gibt sich Alexander Vogt zurückhaltender als seine Schüler.